

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wer sucht,
der findet.

Eine Frau hatte die Gewohnheit angenommen, tagelang mit ihrem Manne kein Wort zu sprechen, wenn sie mit ihm böse war wegen irgend etwas, das ihr gegen den Strich gegangen war. Schon am frühen Morgen begann es. Nix guete Tag! Das Morgenessen stellte sie mit mürrischer Miene auf den Tisch, dann zog sie sich in die Küchenregion zurück, schloss sich ein und würgte ihr Morgenessen in abgeschlossener Klausur mit bitterem Grimm hinunter. Und der Mann machte sich unterdessen auf den Weg zur Arbeit. — Mittags kommt er wieder heim, Essen auf den Tisch, kein Wort dazu, Laufschrift in die Küche, einschliessen, jedes allein essen, Abmarsch zur Arbeit und so weiter, drei ganze Tage lang. Am Abend des dritten Tages kam der Mann nicht zum Abendessen. Er hatte es vor-

gezogen, dasselbe in einer Wirtschaft einzunehmen und kam gegen 11 Uhr heim, betrat das Schlafzimmer und betrachtete seine bessere Hälfte, die sich schlafend stellte.

Da fing der Mann an, alle Fenster weit zu öffnen, schaute an der Hauswand herunter, öffnete alle Schranktüren, die Nachttischli, steckte die Nase in die Waschkübel, dann verzog er sich in die Stube, öffnete dort wieder alle Schränke, Tisch- und andere Schubladen, guckte in's Ofenrohr und von dort ging's in die Küche, kurz, er kehrte das Unterste zu oberst. Als er gerade mit dieser Prozedur fertig ist, da steht plötzlich seine Frau im Nachthemd vor ihm und fragt: «Was Chaibs suechsch au aigetli di ganze Zii?». Darauf er: «Aendli ha'nis gfunde! Di Mul han ich gsuecht!» Barsch

Unter Männern.

Der Pessimist: «Alle Frauen sind im Grunde unmoralisch!»

Der Optimist: «Ich glaube zwar nicht, dass du recht hast, aber ich hoffe es ...» Söndagsnisse.

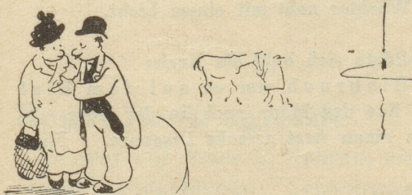
Aus Wettbewerben.

Lieber Nebelspalter!
Vor einigen Jahren veranstaltete eine grosse amerikanische Zeitung einen Wettbewerb über die Frage: «Was ist Flirt?». Den 1. Preis erhielt die Antwort:

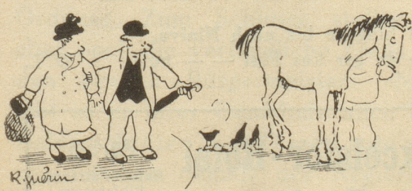
«Flirten heisst: das Goldstück der Liebe in Kleingeld ausgeben.»

Eine andere Zeitung «wettbewerbte» das Thema: «Wie erhalte ich die Liebe meines Mannes am Besten?»

1. Preis: «Füttere die Bestie!» P. Z.



Liebe Frau, was wir brauchen, ist die direkte Belieferung des Konsumenten durch den Produzenten, wie zum Beispiel zum Beispiel



.... da! (Le Rire)

gegen **Ustien**

Elephanten Pastillen
mit Salmiak
nach Dr. W. Uhlmann.

Das Beste.
In allen Apotheken,
wo nicht, durch Herstellerin
Elephanten-Apotheke
Zürich 1, Marktgasse 6
Postversand.

Bidetal
von vielen Tausend an-
erkannt als Bestes
für
**Frauen-
Hygiene**
frei von Aetzstoffen,
duftend.

Preis ¼ Fl. Fr. 4.50, ½ Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Vertretung
Zürich 1, Talacker 45.

Büsten-Elixir
Ein neues kosmet. Präparat zur
Verschönerung des weiblichen
Körpers ist das echte Büsten-
wasser „Eau de Beauté Sa-
maritana“. Das Präparat wirkt
durch wiederholte Massage
überraschend, ist in keiner
Weise gesundheitsschädlich u.
kann daher ohne Bedenken an-
gewendet werden. Preis pro
Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zürich
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Selnau 22.74

Sommer- sprossen

Laubflecken, Mürzenflecken, gelbe Flecken, Hautbräunung etc.

verschwinden

in 10 bis 14 Tagen vollständig durch Anwendung meines Mittels „Venus“. Sofort — schon nach dem 1. Tag — also

über Nacht

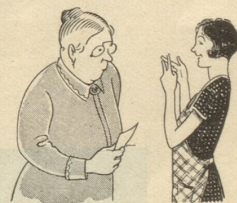
auffallende Aufhellung und Bleichung der Flecken, die in überraschend

kurzer Zeit völlig zum Verschwinden gebracht werden. Wenn Sie bisher alles Mögliche erfolglos versucht haben, dann wenden Sie mit vollem Vertrauen mein Mittel „Venus“ an; denn ich garantiere für Erfolg und absolute Unschädlichkeit. Preis Fr. 4.75 (Porto etc. 80 Cts.). Versand diskret gegen Nachnahme oder Marken.



Schröder-Schenke
ZÜRICH 15, Bahnhofstrasse P. 93

Rheumatisch Veranlagte!
Jeugen Sie durch die mit-
patrone dem Leiden vor-
Die Anipatone ist eine
einmalige Anschaffung
und hält unbegrenzt.
Ausführliche Prospekte
durch
die Alleinhersteller
Zürich 14 - Postfach 26



Tante: Ich kann gar nicht begreifen, warum Du so auf die Waschanstalt versessen bist. Es heisst doch immer, die Wäschereien ruinieren die Wäsche.

Elsi: Allerdings heisst es so, aber es stimmt nicht, wo es sich um gut und gewissenhaft geleitete Waschanstalten handelt. Nur wer die tatsächlichen Verhältnisse nicht geprüft hat, kann so reden. Alte Kunden der Waschanstalt Zürich A.-G. behaupten im Gegenteil, dass die stets bei ihr gewaschene Wäsche länger halte, als zu Hause besorgte. Auch ich habe diese Erfahrung gemacht und bleibe deshalb Kunde der

WASCHANSTALT
ZÜRICH A.G.
ZÜRICH-WOLLISHOFEN
TELEPHON NR. 54.200

